

Benita Herder

Bild und Fiktion

Eine Untersuchung über die Funktion von
Bildern in der Erkenntnistheorie

HERBERT VON HALEM VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Benita Herder

Bild und Fiktion.

*Eine Untersuchung über die Funktion von Bildern
in der Erkenntnistheorie*

Köln: Halem, 2017

Die vorliegende Publikation wurde im März 2016 an der Universität Köln als Dissertationsarbeit eingereicht.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme (inkl. Online-Netzwerken) gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

**Der Druck wurde gefördert durch das
Auktionshaus Venator & Hanstein.**

© 2017 by Herbert von Halem Verlag, Köln

ISBN (Print): 978-3-86962-259-0

ISBN (PDF): 978-3-86962-260-6

Den Herbert von Halem Verlag erreichen Sie auch im Internet unter <http://www.halem-verlag.de>
E-Mail: info@halem-verlag.de

SATZ: Herbert von Halem Verlag

DRUCK: docupoint GmbH, Magdeburg

GESTALTUNG: Claudia Ott Grafischer Entwurf, Düsseldorf

Copyright Lexicon ©1992 by The Enschedé Font Foundry.

Lexicon® is a Registered Trademark of The Enschedé Font Foundry.

DANKSAGUNG

Das vorliegende Buch ist die leicht überarbeitete Druckfassung meiner Dissertation, die im März 2016 an der Universität zu Köln eingereicht wurde. Die Arbeit wurde durch ein Stipendium des Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds gefördert.

Mein Dank für die fachliche Unterstützung, Beratung und für wissenschaftlichen Austausch gilt meinem Doktorvater Prof. Dr. Thomas Grundmann sowie Prof. Dr. Klaus Sachs-Hombach, Prof. Dr. Brigitte Weingart, Prof. Dr. Maria E. Reicher, Prof. Dr. Oliver R. Scholz, Prof. Dr. Kendall Walton, Prof. Dr. Benjamin Schnieder, Dr. Gabriele Osthoff-Münnix und Dr. Nicola Mößner.

Auch möchte ich mich bei Dr. Sebastian Kötz und Dacian Bugnar für ihre Unterstützung bedanken.

Für die emotionale Unterstützung danke ich meinem Stiefvater Werner Hille, meinen Großeltern, meinen Brüdern, meinen Freunden und ganz besonders Adam Czepuro-Baranowski für den roten Faden.

Ich danke meinen Eltern Reinhart Herder und Sylvia Weidemann insbesondere für die sorgfältige und mühsame Korrektur der Arbeit.

Zuletzt gilt mein Dank meinem ehemaligen Philosophielehrer Jörg Schubert, denn ohne seinen inspirierenden Unterricht hätte ich nie Philosophie studiert.

Inhaltsverzeichnis

1.	EINLEITUNG	9
2.	BILDER	15
2.1	Merkmale von Bildern	15
2.2	Funktionale Bestimmung des Bildbegriffs	17
2.2.1	<i>Präsentation</i>	18
2.2.2	<i>Sehen von etwas als etwas</i>	21
2.2.3	<i>Sehen von etwas in etwas</i>	23
2.2.4	<i>Repräsentation</i>	24
2.2.4.1	<i>Ähnlichkeit</i>	25
2.2.4.2	<i>Schwachstellen der Ähnlichkeitstheorie</i>	26
2.2.4.3	<i>Denotation und Exemplifikation</i>	31
2.3	Zeichen	34
2.3.1	<i>Allgemeine Zeichenfunktion</i>	34
2.3.2	<i>Das Peirce'sche Zeichenmodell</i>	36
2.3.3	<i>Zeichenträger, Zeichenobjekt und Zeichensujet</i>	38
2.3.4	<i>Das Unterscheiden verschiedener Zeichenarten</i>	41
2.3.4.1	<i>Ikonische Zeichen</i>	45
2.3.4.2	<i>Indexikalische Zeichen</i>	49
2.3.4.3	<i>Symbolische Zeichen</i>	51
2.4	Exkurs: Bildsemiotik vs. phänomenologische Bildtheorien	52
2.5	Bildzeichen	66
2.5.1	<i>Bilder als symbolische Zeichen</i>	66
2.5.2	<i>Bilder als symbolische Zeichen mit indexikalischem Teil</i>	68

2.5.3	<i>Bilder als symbolische Zeichen mit ikonischem Teil</i>	69
2.5.4	<i>Kontextabhängigkeit der Bildgehalte</i>	70
3.	BILDER UND FIKTIONALITÄT	78
3.1	Fiktionalität und Fiktivität	79
3.2	Semantische Fiktionstheorien	81
3.2.1	<i>Bedeutungstheorie fiktionaler Begriffe</i>	81
3.2.2	<i>Fiktionaler Realismus und Mögliche-Welten-Semantik</i>	84
3.2.3	<i>Gründe für die Ablehnung semantischer Fiktionstheorien</i>	86
3.3	Die Make-Believe-Theorie von Kendall Walton	88
3.3.1	<i>Make-Believe</i>	89
3.3.2	<i>Das Principle of Generation</i>	93
3.3.3	<i>Autorintention</i>	95
3.3.4	<i>Werksrezeption</i>	99
3.3.5	<i>Fiktionsssignale</i>	100
3.3.6	<i>Informationserhaltende Kette</i>	101
3.3.7	<i>Die Make-Believe-Theorie: Gewichtung auf Werksrezeption</i>	101
3.3.8	<i>Bilder in der Make-Believe-Theorie</i>	104
3.3.9	<i>Die Glaubwürdigkeit (visueller) Requisiten</i>	106
4.	DIE VERMITTLUNG VON WISSEN DURCH BILDER AUFGRUND VON FIKTIONALITÄT	109
4.1	Wissen und Erkenntnis	109
4.2	Die Vermittlung von Wissen	112
4.2.1	<i>Verschiedene Arten der Wissensvermittlung</i>	112
4.2.2	<i>Wissensvermittlung durch Zeichen</i>	116
4.3	Die Vermittlung von Wissen und Erkenntnis durch fiktionale Werke	123
4.3.1	<i>Die Vermittlung von propositionalem Wissen durch fiktionale Werke</i>	126
4.3.2	<i>Hilfestellung beim Erkenntnisprozess durch fiktionale Werke</i>	131

4.3.2.1	<i>Fiktionale Werke als Träger von Hypothesen</i>	133
4.3.2.2	<i>Fiktionale Werke als Modelle</i>	138
4.3.2.3	<i>Perspektivwechsel durch fiktionale Werke</i>	145
4.4	Die Vermittlung von Wissen und Erkenntnis durch Bildzeichen	149
4.4.1	<i>Einige ausgewählte Standpunkte über epistemische Bildfunktionen</i>	150
4.4.2	<i>Ikonische Bilder</i>	155
4.4.3	<i>Indexikalische Bilder</i>	159
4.4.4	<i>Symbolische Bilder</i>	163
4.5	Die Vermittlung von Wissen und Erkenntnis durch Bilder aufgrund von Fiktionalität	167
4.5.1	<i>Die Vermittlung von Wissen über mögliche Welten</i>	168
4.5.2	<i>Die Vermittlung von Wissen über unsere aktuelle Welt</i>	169
4.5.3	<i>Metaphern</i>	170
4.5.4	<i>Exemplifikation</i>	179
4.5.5	<i>Bilder in den Wissenschaften und in den Künsten</i>	182
5.	FAZIT	192
	Literatur	195
	Abbildungsnachweise	210

Bildwissenschaft



Benita Herder

**Bild und Fiktion.
Eine Untersuchung über die
Funktion von Bildern in der
Erkenntnistheorie**

2017, 216 S., 8 Abb., Broschur,
213 x 142 mm, dt.

ISBN (Print) 978-3-86962-259-0

ISBN (E-Book) 978-3-86962-260-6

Bild und Fiktion geht der Frage nach, ob und wie man mit Bildern mittels Fiktionalität Wissen und Erkenntnis über unsere aktuelle Welt vermitteln kann.

Die Arbeit gliedert sich in drei Kapitel: Das erste Kapitel untersucht, was Bilder im Allgemeinen auszeichnet. Hauptthema ist hier die Semiotik der Bilder. Bildliche Repräsentationen werden demnach als Zeichen, speziell als exemplifizierende Repräsentation definiert. In einem Exkurs wird zudem die Kontroverse zwischen Bildsemiotik und phänomenologischen Bildpositionen analysiert und kommentiert. Im zweiten Kapitel werden die Besonderheiten der Bilder gegenüber anderen Zeichen behandelt. Dabei wird auf die Make-Believe-Theorie von Kendall Walton eingegangen, die Bilder als notwendig fiktional charakterisiert. Eine Analyse klassischer Fiktionstheorien geht damit einher. Im dritten Kapitel werden die Ergebnisse der vorangegangenen Kapitel verwendet, um zu zeigen, wie man mit Bildern Wissen und Erkenntnis speziell mithilfe von Fiktionalität vermitteln kann. Es eröffnet sich eine interessante Perspektive auf Bilder aus Sicht der philosophischen Erkenntnistheorie: Bilder vermitteln uns Wissen und Erkenntnis über unsere Welt auf eine metaphorische, indirekte Art, indem sie – wie andere fiktionale Werke auch – als Modelle einzelner Aspekte unserer Welt funktionieren. Die Thesen und Theorien werden durch viele konkrete und anschauliche Beispiele aus Wissenschaft, Kunst, Technik und Alltag erklärt und begleitet.



HERBERT VON HALEM VERLAG

Schanzenstr. 22 · 51063 Köln
<http://www.halem-verlag.de>
info@halem-verlag.de